



### Am 7. November Martinimarkt und verkaufsoffener Sonntag in Singen

## Freunde treffen, bummeln und sonntäglicher Erlebniseinkauf in der Singener Innenstadt

Der Singener Martinimarkt findet am 7. November zum zehnten Mal vor dem Rathaus und der neuen Stadthalle statt. Von 11 bis 19 Uhr laden die Singener Wochenmarktböckler, Kindergärten und Kunsthandwerker mit einem vielseitigen und bunten Angebot zum Besuch ein. Für die großen und insbesondere auch die kleinen Gäste ist jede Menge los. Ab 13 Uhr startet der verkaufsoffene Sonntag in der ganzen Stadt.

*Der Markt ist sukzessive gewachsen und liebevoll modifiziert, ohne das Grundkonzept zu verlassen, die Innenstadt stellt ihre angenehme Qualität als Einkaufszentrum der Region heraus.*

(Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender Singen aktiv Standortmarketing)

In der Innenstadt schaffen die Singener Einzelhändler in gewohnter Manier eine gemütliche und ungezwungene Atmosphäre, die zum entspannten Bummeln und Verweilen der ganzen Familie einlädt. „Freunde treffen, ein umfangreiches Angebot genießen und Erlebniseinkauf haben zunehmend einen hohen Besuchswert für die ganze Familie“, betont Michael Burzinski, Vorsitzender des City Rings. „Auch der Singener Süden zeigt seine besten Seiten“, betont Dirk Oehle, Vorsitzender der iG Singen Süd.

Der erlebnisreiche Sonntag wird mit dem City Ring, der Stadt Singen und Singen aktiv Standortmarketing organisiert.

Besonderheit in diesem Jahr sind wieder die vielen kunsthandwerklichen Mitmachaktivitäten, regionalen Gaumengenüsse und Spezialitäten der Singener Wochenmarktböckler.

„Gut erreichbar, kompakte und kurze Wege, eine vielseitige, lebhaftes, interessantes Innenstadtangebot, ein gut aufgestellter Singener Süden und die besondere Atmosphäre mit dem Martinimarkt auf dem Rathausplatz. Alles zusammen stellt Singen wieder einmal als die Einkaufsstadt in den Mittelpunkt der Region“, betont Oberbürgermeister Oliver Ehret.

„Wir haben mit dem Martinimarkt eine Marke geschaffen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist“, so Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender der Singen aktiv Standortmarketing. „Der Markt ist sukzessive gewachsen und liebevoll modifiziert, ohne das Grundkonzept zu verlassen, die Innenstadt stellt ihre angenehme Qualität als Einkaufszentrum der Region heraus.“

## Verkehrsregelung im neuen Kreisverkehr der Nordstadtanbindung

Im Zuge der Einweihung der Singener Nordstadtanbindung wurde auch ein neuer Kreisverkehr angelegt, der die zügige Abwicklung des Verkehrs aus den drei Straßen Bruderhof-/Remishof-/Verbindungsstraße L 191 ermöglicht. Bei Planung der Trasse und der beiden Kreisel durch das Ingenieurbüro Baur waren auch die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Singen sowie die Polizeidirektion Konstanz – Führungs- und Einsatzstab/Sachgebiet Verkehr – intensiv beteiligt.

*Der neu gegründeten Arbeitskreis wurde beauftragt, den Radverkehr im Bereich des neuen Kreisverkehrs intensiv zu beobachten und eine Stellungnahme abzugeben.*

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Der Radfahrer kann dadurch besser von den Autofahrern wahrgenommen werden.

Dies entspricht auch der bundesweit zu beobachtenden Tendenz in der Radwegeplanung, Radfahrstreifen vermehrt auf öffentlichen Straßen zu markieren, da sich Autofahrer und Radler so besser sehen können und nicht durch parkende Autos, Bäume, Schilder, Bushäuschen und Werbeanlagen verdeckt werden.

Da der Radweg in der Bruderhofstraße abrupt endet, hat man den Bordstein allmählich bis auf Höhe der Markierung der Längsparkplätze in die Fahrbahn hineingezogen.

Dies verhindert, dass Fahrzeuge zwischen dem Radweg und dem Beginn der Parkflächenmarkierung abgestellt werden. Den Radweg führte man mit Hilfe einer Markierung in die Fahrbahn besser ein.

Oberbürgermeister Oliver Ehret hat aufgrund der nach Eröffnung der Nordstadtanbindung aufkommenden Kritik von Seiten verschiedener Bürger/innen den neu gegründeten Arbeitskreis „Radverkehr in der Stadt Singen“ beauftragt, den Radverkehr in diesem Bereich des neuen Kreisverkehrs intensiv zu beobachten und eine Stellungnahme abzugeben.

Die ursprüngliche Planung des Radverkehrs im Bereich des neuen Kreisverkehrs in der Nordstadt sah vor, dass die Radfahrer auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg gegenläufig über die einzelnen Kreisverkehrszufahrten und -ausfahrten gebracht werden.

Diese Planung barg jedoch nach neuester Auffassung von Experten der Polizeidirektion Konstanz und der Straßenverkehrsbehörde ein hohes Unfallrisiko, da der Autofahrer an Kreisverkehren innerorts nicht mit in entgegen gesetzlicher Richtung fahrenden Radfahrern rechnet. Daher wurde von Seiten der Polizei ein Änderungsbedarf für die Anlage des Radfahrwegs im Bereich des Kreisverkehrs angeführt.

Die Polizei sieht es als sicherer an, wenn die Radler vor dem Kreisverkehr auf die Fahrbahn geführt werden und den Kreisverkehr auf der Kreisfahrbahn durchfahren.

Diese haben die Planung der Nordstadtanbindung auch unter Sicherheitsaspekten für den Autofahrer, den Fußgänger und den Radfahrer konstruktiv begleitet, die notwendigen Markierungen und Beschilderung nach der Straßenverkehrsordnung angeordnet.

Insbesondere die Sicherheit der Radfahrer und des Radfahrverkehrs nahm bei der gesamten Planung der Nordstadtanbindung einen hohen Stellenwert ein.

Die Radler wurden aus Sicherheitsgründen auf eigenen Radwegen zum Fernradweg an der Aach herangeführt, der von dort nach Beuren an der Aach, Volkertshausen und Aach über die alte Remishofbrücke nach Singen-Hausen geleitet wird.

### Ehemaliger Vorsitzender Richter des VGH im Gemeinderat:

## Rechtliche Stellungnahme zur Abfallentsorgungsanlage

plan das Vorhaben der Montan Chemie GmbH dort nicht allgemein zulässig sei, da es sich nicht um ein Frachtzentrum bzw. ein logistisches Dienstleistungszentrum oder um

Gleis- und Bahnanlagen handle. Auch die Ausnahme hiervon sei nicht möglich, da die Montan Chemie GmbH keinen ausreichend hohen Anteil an schienengebundenen

Transportbedarf nachweisen könne. Die Erteilung der Ausnahme habe auch dazu geführt, dass die ursprünglich vorgesehene Hauptnutzung in den Hintergrund tritt, der gesamte Bebauungsplan somit obsolet wäre. Das bedeute, dass nach den Festsetzungen des vorliegenden Bebauungsplans die zur Genehmigung gestellte Anlage bauplanungsrechtlich unzulässig ist.

dauert bis einschließlich 12. November 2010. Die Unterlagen des Antragstellers liegen zur Einsicht auch in den Räumlichkeiten der

**Die Stadtverwaltung hat alles ihr möglich getan.**

(Dr. M. Stopfkuchen-Menzel, Anwaltskanzlei Rittershaus)

Baurechtsbehörde der Stadtverwaltung Singen (Zimmer 105 im 1. OG) im DAS 2 in der Julius-Büyer-2 Straße aus.

Rechtsgrundlage für das Genehmigungsverfahren ist das Bundesimmissionschutzgesetz, ein Bundesgesetz und die dazu ergangene Verordnung zum Genehmigungsverfahren, die keine mündlichen Einwände von Bürgern vorsieht (im Gegensatz zur Landesgesetzgebung). Insofern können nur schriftliche Einwände entgegengenommen werden.

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates gab der ehemalige Vorsitzende Richter des VGH (Verwaltungsgerichtshof) in Mannheim, Dr. Manfred Stopfkuchen-Menzel von der Anwaltskanzlei Rittershaus – diese vertritt die Stadtverwaltung hinsichtlich der geplanten Abfallentsorgungsanlage in Singen –, eine rechtliche Stellungnahme zu diesem Thema ab.

Stopfkuchen-Menzel machte deutlich, dass die Stadt Singen in erster Linie in ihrer Planungshoheit betroffen sei und durch den vorliegenden Bebauungsplan und dessen Änderungsverfahren sowie die zusätzlich erlassene Satzung über die Veränderungssperre auf diesem Gebiet „alles ihr möglich getan“ habe, um die planungsrechtliche Unzulässigkeit des Vorhabens darzutun. Dabei unterstrich er, dass das Bauplanungsrecht eine „scharfe Waffe“ sei.

Neben der Bebauungsplanänderung und der Veränderungssperre verwies der Anwalt auch darauf, dass nach dem alten Bebauungs-



*Der langjährige Vorsitzende Richter des VGH Dr. Manfred Stopfkuchen-Menzel erläuterte vor dem Gemeinderat die rechtliche Stellungnahme der anwaltlichen Vertretung der Stadtverwaltung Singen.*



Das Organisationsteam und die Partner des 10. Martinimarkts freuen sich auf einen erlebnisreichen Sonntag am 7. November.

## Gemeinderat beschließt Vorschläge der Klausurtagung

Im September erarbeiteten der Gemeinderat und die Verwaltung ein Paket von Maßnahmen, um die nötige Haushaltskonsolidierung fortzuführen und die vom Regierungspräsident geforderten 3 Millionen Einsparungen im Verwaltungshaushalt bis Ende 2013 zu erbringen. Dabei wurden verschiedene Themenpunkte in sehr sachlicher und konstruktiver Weise vorbesprochen und diskutiert. In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates hat man die Maßnahmen nun beschlossen. Damit sind nun insgesamt 660.000 Euro durch Einnahmeerhöhungen bzw. durch Ausgabenreduzierungen zu erzielen.

*Inhaltlich konnten Lösungen gefunden werden, die als moderat bezeichnet werden können und keine gewachsenen Strukturen zerstören.*

Inhaltlich konnten Lösungen gefunden werden, die als moderat bezeichnet werden können und keine gewachsenen Strukturen zerstören.

Zur Transparenz der einzelnen Erhöhungen:

**Jugendmusikschule**  
Zunächst muss festgestellt werden, dass die letzte Gebührenerhöhung am 1. April 2003 vorgenommen worden ist. Die Gebühren der Jugendmusikschule liegen im Vergleich zu den Sätzen des Landesdurchschnitts, aber auch zu den Umlandgemeinden, unter diesen Gebührensätzen. Der Monatsstarif für einen 45-minütigen Einzelunterricht kostet zum Beispiel künftig für Singener Schüler 79 Euro statt bisher 75 Euro. Das heißt: eine Erhöhung um vier Euro im Monat bzw. 48 Euro im Jahr. Zum Vergleich liegt der Landesdurchschnitt hier bei 85,50 Euro. Auch im Vergleich zu den umliegenden Musikschulen bietet die Singener

JMS weiterhin den günstigsten Tarif.

### Verlässliche Grundschule

Die Stadt Singen hat mit dem Schuljahr 2007/2008 die verlässliche Grundschule eingeführt. Für eine Betreuung (Montag bis Freitag) eine Stunde vor bzw. nach dem Schulterricht wurden bisher 10 Euro erhoben. Bei einer Betreuung vor und nach dem Schulterricht waren es 20 Euro pro Monat. Umgesetzt wird nunmehr eine Erhöhung von 10 Euro auf 20 Euro bzw. von 20 Euro auf 40 Euro. Das bedeutet, dass der Stundensatz für die verlässliche Grundschule von bisher 0,50 Euro pro Stunde auf 1,00 Euro angehoben wird. Des Weiteren werden für das dritte Kind weiterhin keine Beiträge erhoben. Die neuen Beiträge sind im interkommunalen Vergleich als angemessen zu bezeichnen.

### Gruppengrößen bei der Betreuung der Ganztageschule

Im Schuljahr 2007/2008 wurde an der Schillerschule als erste Singener Schule der Ganztagesbetrieb im Hauptschulbereich eingeführt. Über die Jahre folgten zwei weitere Hauptschulen und ab dem Jahr 2007/2008 vier Grundschulen, eine Förderschule sowie die beiden Gymnasien. Die Betreuung erfolgt durch einen Mitarbeiterstab von ca. 90 bis 100 Personen im Schuljahr 2010/2011 und ist kostenlos für die Elternschaft. Die Gruppengrößen lagen bisher bei 8 bis 10 Kindern pro Gruppe. Der Vorschlag sieht vor, die Gruppengrößen im freizeitpädagogischen Bereich auf 10 bis maximal 12 Kinder anzuheben. Im Bereich der Hausaufgabenbetreuung soll es zu keiner Erhöhung der Gruppengröße kommen. Durch diese Maßnahme können 25.000 Euro gespart werden, ohne die Qualität der Kinderbetreuung zu mindern oder aber die Begleitkräfte zu überfordern. Daneben

entstehen weiterhin keinerlei Kosten für die Elternschaft.

### Erhöhung der Essenspreise

Im Zuge der Etablierung des Ganztagesbetriebs an Singener Schulen wurden auch die notwendigen Mensen für die Singener Schüler gebaut. Diese finden gerade im Grundschulbereich sehr gute Resonanz. So nahmen im letzten Schuljahr durchschnittlich ca. 390 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschulen täglich am Mensaeessen teil. Dies ergibt im Jahr eine Gesamtmenge von 59.280 Essen an den Singener Grund- und Hauptschulen. Für die Schüler galten bisher 2,50 Euro pro Mahlzeit (von der Stadt mit mindestens 0,50 Euro bezuschusst). Durch

*Durch die beschlossenen Maßnahmen sind insgesamt 660.000 Euro durch Einnahmeerhöhungen bzw. durch Ausgabenreduzierungen zu erzielen.*

eine Anhebung der Kosten eines Essens auf 3,00 Euro erzielt die Stadt künftig Mehreinnahmen von knapp 300.000 Euro. Zu beachten ist, dass bei den Gymnasien von Beginn an ein Preis von 3,00 Euro eingeführt wurde. Die neuen Essenspreise an Singener Schulen liegen im kreisweiten Vergleich zu anderen Städten immer noch unter deren Preisniveau.

### Erhöhung der Aachbadpreise

Im Jahr 2004 wurden mit der Sanierung des Aachbades die Eintrittspreise des Bades letztmalig erhöht. Im Zeitraum der letzten sechs Jahre kam es zu keiner Änderung der Preise. Aus diesem Grund wurde eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise um ca. 8 Prozent bzw. 10 Prozent bei Jahreskarten als angemessen eingeschätzt.

Da die zuständige Behörde für dieses Verfahren das Landratsamt Konstanz ist, nimmt die Stadtverwaltung Singen Einwände von Bürgerinnen und Bürgern natürlich an und leitet diese auch unverzüglich an das Landratsamt weiter. Die Stadtverwaltung darf zu diesen Einwänden allerdings nicht Stellung beziehen und auch inhaltlich keine Auskünfte erteilen, ausgenommen hiervon sind bauplanungsrechtliche und baubehördenrechtliche Fragen.

• Wegen einzuhaltender Fristen möchte die Stadtverwaltung darauf hinweisen, dass die Abgabefrist für Einwendungen am 12. November endet, sondern am 26. November endet.

• Auch hinsichtlich der Auslegungszeiten möchte die Stadtverwaltung unterstreichen, dass Termine außerhalb der Auslegungszeiten nach telefonischer Absprache (Telefonnummer 07731/85631) möglich sind. Dies ist nicht erst seit dieser Offenlegung gängige Praxis in der Stadtverwaltung.



# „Bühl – Wohnen mit der Sonne“: Interesse an neuem Baugebiet

Rund 100 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der Stadt in den Bürgersaal des Rathauses zur Informationsveranstaltung über das neue geplante Baugebiet „Bühl – Wohnen mit der Sonne“. Oberbürgermeister Oliver Ehret wies in seiner Begrüßung auf die rege Nachfrage nach einem Baugebiet im Singener Süden hin und dass die Stadt diesem Bedarf gerne nachkommen möchte.

**Der Preis für die Bauplätze im Baugebiet Bühl liegt bei 195 Euro pro Quadratmeter.**

(Adam Rosol, Fachbereichsleiter Bauen)

nahe an die zukunftsweisende Passivhausbauweise heran. Architekt Ben Nägela erläuterte hierzu ausführlich die technischen Voraussetzungen und Wirkungen sowie natürlich die Vorzüge eines solchen Hauses.

Außerdem besteht im „Bühl“ erstmals in Singen die Möglichkeit zum Bauen in Baugemeinschaften. Was sich hinter diesem Begriff verbirgt und welche Erfahrungen bereits vorliegen, darüber berichtete Architekt Jochen Czabau aus Konstanz.

Adam Rosol erläuterte den aktuell vorliegenden städtebaulichen Entwurf, der als Grundlage für die wei-

tere Ausarbeitung des Bebauungsplanes dient. Dieser Entwurf ging aus einem verwaltungsinternen Workshop als Sieger. Er ist daraufhin von einem Solarplaner auf Solarrefizienz überarbeitet worden.

In der Veranstaltung bestand die Möglichkeit zum Ausfüllen eines Fragebogens. In diesem werden die Vorstellungen von Interessenten abgefragt, die gerne im Bühl bauen wollen. Der Fragebogen kann noch bis Freitag, 5. November 2010, beim Fachbereich Bauen (Julius-Bühner-Straße 2, Zimmer 10, Singen, E-Mail [liegenschaftsen.stadt@singen.de](mailto:liegenschaftsen.stadt@singen.de) oder per Fax 07731/85882473) eingereicht werden. Den Fragebogen kann man unter der o.g. Anschrift abholen oder unter Telefon 07731/85471 anfordern bzw. im Internet unter [www.singen.de](http://www.singen.de) herunterladen.

Der Preis für die Bauplätze im Baugebiet Bühl liegt übrigens bei 195 Euro pro Quadratmeter.



**Sonntagsfrühstück: Bruno Ganz (Bild links oben) präsentiert den amerikanischen Jahrhundert-Roman „Unendlicher Spaß“. Volker Lechtenbrink (Bild rechts daneben) liest aus seiner erst im vergangenen März erschienenen Autobiographie. Roger Willemsen (Bild unten links) stellt sein „definives Reisebuch“ vor: „Die Enden der Welt“.**



## Stadhalle Singen

# Sonntagsfrühstück mit Literatur und Musik startet wieder

Die literarisch-musikalische Reihe „Sonntagsfrühstück“ in der Stadthalle Singen startet wieder im November. „Soeben engagiert, können wir den großartigen Schauspieler Bruno Ganz und das Multitalent Volker Lechtenbrink neu ankündigen“, berichtet Organisatorin Barbara Grieshaber, Leiterin der Städtischen Bibliotheken Singen.

Analyse sowie der Humor machten den Roman zum Meilenstein der amerikanischen Literatur, so der Verlag Kiepenheuer und Witsch.

Der 61-jährige Schweizer Bruno Ganz, Träger des Iffland-Ringes, des deutschen Bundesverdienstkreuzes und des Europäischen Filmpreises für sein Lebenswerk, ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen



Schauspieler. Er beeindruckte stets durch herausragende Leistungen – ob in Peter Steins 21-stündiger Inszenierung von Goethes Faust I und Faust II auf der Expo 2000 in Hannover oder durch seine Darstellung Adolf Hitlers im Film „Der Untergang“ im Jahr 2004.

Volker Lechtenbrink, Schauspieler, Regisseur und Sänger sowie als Synchronsprecher die unverwechselbar rauchige deutsche Stimme von Kris Kristofferson und Dennis Quaid, stellt beim „Sonntagsfrühstück“ am 6. Februar 2011 als Autor seine im vergangenen März erschienenen Lebenserinnerungen vor – mit dem Titel „Gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf!“. Als 15-jähriger Jungdarsteller wurde Lechtenbrink durch Bernhard Wickis Antikriegsfilm „Die Brücke“ 1959 über Nacht berühmt.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: [ticketing.stadthalle@singen.de](mailto:ticketing.stadthalle@singen.de)).

## An die Anwohner des Alten Dorfes in Singen

# Martinmarkt und Martinsumzug auf dem Hohgarten

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr finden am Sonntag, 7. November 2010, zum zehnten Mal ein Martinmarkt und ein Martinsumzug mit den Kindern der Singener Kindergärten statt. Organisatoren der Veranstaltung sind Singen aktiv Standortmarketing e.V., der City Ring e.V. und die Stadt Singen. Rund um das Rathaus werden in der Zeit zwischen 11 und 19 Uhr herbstliche Produkte der Singener Wochenmarktbesucher angeboten. Für Gaumenfreuden und ein musikalisches Rahmenprogramm ist ebenfalls gesorgt. Um 16.45 Uhr wird ein Martinspiel auf der Bühne hinter dem Rathaus aufgeführt. Anschließend findet der Martinsumzug mit Ross und Reitem statt. Treffpunkt ist die Bühne, es geht weiter durch den Stadtpark und – über die neue Brücke an der GEMS vorbei – über die Mühlenstraße zum Hohgarten zurück. Aus Sicherheitsgründen wird am Sonntag, 7. November, ab 7 Uhr die Zufahrt Hohgarten für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Fahrzeug dürfen ebenfalls im Hohgarten ab 7 Uhr nicht mehr geparkt werden. Bitte benutzen Sie die Ausfahrt Lindenstraße in Richtung Hauptstraße. Die Anwohner der Schmiedstraße werden gebeten, die Ausfahrt über die Mühlenstraße zu nutzen. Die Zufahrt für die Feuerwehr und die Rettungsdienste ist jedoch jederzeit gewährleistet. In diesem Jahr können wir Ihnen wieder den Ausweichparkplatz auf der Festwiese anbieten. Wir bitten um Ihr Verständnis und möchten Sie selbstverständlich herzlich einladen, den Martinmarkt zu besuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Ehret (Oberbürgermeister)

Dr. Gerd Springe (Vorstandsvorsitzender Singen aktiv),

Claudia Kessler-Franzen (Geschäftsführerin Singen aktiv)

## Aus den Fraktionen

# CDU CDU-Fraktion gegen Errichtung einer Abfallbehandlungsanlage

„Die CDU-Fraktion Singen ist ohne Wenn und Aber gegen den Bau einer Abfallbehandlungsanlage der Montan Chemie GmbH“, so die CDU-Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer. Deshalb hat die CDU-Fraktion sich unmittelbar nach Bekannt werden des Projektes für den Erlass einer Veränderungssperre bei Oberbürgermeister Oliver Ehret eingesetzt.

Die CDU-Fraktion fühlt sich durch das Gutachten von Dr. Stopfkuchen-Menzel bestätigt. Dieser hatte nach eingehender Prüfung festgestellt, dass nach den Bestimmungen des derzeit gültigen Bebauungsplanes der Bau der beantragten Abfallbehandlungsanlage auf dem Gebiet des Umschlagbahnhofs nicht zulässig ist. Dies werde durch den Beschluss des Gemeinderates auf Erlass einer Veränderungssperre noch einmal verstärkt.

„Die Stadt Singen hat alles ihr mögliche getan, um die planungsrechtliche Unzulässigkeit des Vorhabens darzutun“, so der Gutachter wörtlich. Die CDU-Fraktion ist darüber hinaus der Meinung, dass aus diesem Grund das Landratsamt das Genehmigungsverfahren, nach Anhörung der Stadt Singen, nicht mehr weiter durchführen müsse.

„Wenn rechtlich klar ist, dass am Umschlagbahnhof in Singen eine Abfallbehandlungsanlage nicht gebaut werden kann – aus Gründen des Baurechts –, dann macht es auch keinen Sinn, die Genehmigungsfähigkeit einer Anlage zu prüfen, die nie gebaut werden wird“, so Netzhammer. „Da werden nur hunderten von teuren Mitarbeiterstunden für Genehmigungsverfahren für ein Phantom sinnlos eingesetzt“, so die CDU-Fraktion.

Veronika Netzhammer, Fraktionsvorsitzende

## Stadtwerke Singen:

# Zusätzlicher Pendelbus an Allerheiligen

An Allerheiligen bieten die Stadtwerke Singen (Stadtbus Singen) zusätzlich zu den planmäßigen Fahrten der SBG 7351 (Richtung Friedhof/Gottingen) einen Pendelbus zwischen dem Bahnhof Singen und dem Waldfriedhof an:

• **Abfahrtszeiten ab Waldfriedhof** (Haltestellen „Friedhof/ B34“ und „Friedhof“) jede halbe Stunde von 10.15 bis 11.45 Uhr und von 13.45 bis 16.15 Uhr. (Taktminuten .15 und .45)

• **Anruf-Sammel-Taxi** Von 6.05 bis 9.35 Uhr fahren zudem **Anruf-Sammel-Taxis** (AST) in der gesamten Kernstadt halbstündlich zum Stadtbüro von der Wohnungsnähe zum Friedhof und zurück.

• **Abfahrtszeiten ab Bahnhof Singen (Haltestelle H) jede halbe Stunde** von 10 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr. (Taktminuten .00 und .30)

Der Fahrschein gilt auch für Anschlussfahrten mit anderen Stadt- bussen oder der SBG im Stadtgebiet Singen.

Bitte das AST spätestens eine halbe Stunde vorher bestellen unter Telefonnummer 6 99 33.

## Großes Fachsymposium im November

# 50 Jahre urologische Klinik Ehrung für Professor Helpap

Mit einem großen Fachsymposium zum Thema „Zukunftsperspektiven in Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms“ in der Stadthalle Singen am 13. November feiert die Urologische Klinik des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen (HBK) nicht nur den 75. Geburtstag des international renommierten Pathologen und ehemaligen Ärztlichen Direktors des HBK, Professor Burkard Helpap, der sich gerade in der Erforschung des Prostatakarzinoms große Verdienste erworben hat, sondern auch das 50-jährige Bestehen der Urologie und der Pathologie am HBK Singen.

**Zum Symposium, das neue Ansätze in der Diagnostik und zur Behandlung des Prostatakarzinoms als Thema hat, werden rund 150 Teilnehmer sowie hochkarätige Referenten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum erwartet.**

sowie hochkarätige Referenten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum erwartet.

Die Urologische Klinik mit zertifiziertem Prostatakarzinomzentrum, die von Chefarzt PD Dr. Hans-Helge Seifert geleitet wird, besteht bereits seit 1960 und war damit eine der ersten urologischen Kliniken im Land Ba-

den-Württemberg. Die Klinik verfügt bezüglich Ausstattung und Fachwissen über einen universitären Standard.

Wie bedeutend und leistungsfähig diese Klinik ist, zeigt sich nicht nur an der erfolgreichen Zertifizierung des Zentrums, sondern auch an den Fallzahlen. Rund 2000 stationäre Fälle wurden in 2009 behandelt, alleine 162 Männer waren in 2009 Patienten des Prostatakarzinomzentrums, mehr als 300 kinderurologische Operationen wurden in 2009 durchgeführt, Tendenz deutlich steigend.

Damit ist klar, dass es sich bei der urologischen Klinik um einen unverzichtbaren Bestandteil des Hegau-Bodensee-Klinikums handelt.

# Weitwinkel-Kommunales Kino: Die Spur der „Shoah“



Einen außergewöhnlichen Film und eines der wichtigsten Dokumentarfilmwerke des 20. Jahrhunderts zeigt der Verein **Singener Kommunales Kino Weitwinkel** am 12. und 14. November im Saal des Kulturzentrums Gems (Mühlenstraße 13): Der Film „Shoah“ des französischen Filmautors, Publizisten und Philosophen Claude Lanzmann gilt bis heute inhaltlich und formal als grundlegende wie „radikale“ kinematografische Auseinandersetzung mit dem „Zivilisationsbruch“ des Holocaust, der Ermordung der europäischen Juden durch die Nazis während des Zweiten Weltkriegs.

spektive gegenüber dem Begriff Erinnerung formuliert. Der vielfach preisgekrönte Film entstand über einen Zeitraum von rund zwölf Jahren ab 1974 mit Dreharbeiten in 14 Län-



**Der Film hebt jegliche Distanz zwischen Vergangenheit und Gegenwart auf. Alles sollte in einer Art von Zeitlosigkeit wieder entstehen, als wäre es Gegenwart, mit Spuren von Spuren von Spuren.**

(Claude Lanzmann, Filmautor, Publizist, Philosoph)

gegenwart“, zitierte das Arsenal-Institut für Film und Videokunst Berlin.

Der in Paris geborene und heute dort lebende Regisseur Claude Lanzmann (Jahrgang 1925) wird diesen Monat 85 Jahre alt. Lanzmann, der aus einer jüdischen Familie stammt, war langjähriger Mitarbeiter und Direktor der Zeitschrift „Les Temps Modernes“ von Jean-Paul Sartre. Er realisierte noch fünf weitere Filme.

Der Film ist in Singen erstmals in voller Länge zu sehen. Gezeigt wird eine 35mm-Archivkopie in der originalen Sprachfassung mit deutschen Untertiteln. Zu den jeweiligen Filmtagen wird das **Weitwinkel-Kino** eine kurze Einführung bieten.

Die insgesamt 566 Filminuten hat Regisseur Lanzmann selbst zur besseren Rezeption in zwei Teile gegliedert: **Weitwinkel** projiziert Teil 1 von „Shoah“ am Freitag, 12. November, ab 19 Uhr; Teil 2 am Sonntag, 14. November, ab 17 Uhr. Der 1. Teil wird wiederholt am 14. November ab 10.30 Uhr (bei Vorlage der Eintrittskarte zu Teil 1 ermäßigter Eintritt für den 2. Teil; für Schüler ermäßigt). Gruppenanmeldungen und genauere Infos unter E-Mail: [weitwinkel-kino@web.de](mailto:weitwinkel-kino@web.de) oder Telefon 07534/7783.

# Broschüre zur Geschichte des Rathauses

Am 12. Dezember 1955 entschied der Gemeinderat über den Bau des neuen Singener Rathauses. Vor Baubeginn mussten aber im Alten Singener Dorf 12 historische Häuser eingerissen werden, deren Bewohner und Firmen wie Eisen-Fischer oder Konz umgesiedelt werden. Der Startschuss zum Rathausneubau fiel am 7. Oktober 1957. Zum ersten Baggerhub um 8 Uhr morgens fanden sich bei strömendem Regen mehrere hundert Singener ein. Ein Jahr später wurden

am 17. Oktober 1958 Richtfest und Grundsteinlegung gemeinsam gefeiert.

Lesen Sie mehr über die Geschichte des Singener Rathauses in der Broschüre „Symbol einer Stadt im Aufbruch – 50 Jahre Singener Rathaus“, versehen mit zahlreichen historischen Fotos.

Für 2 Euro im Stadtarchiv Singen, DAS 2, Julius-Bühner-Straße 2 (Zimmer 11) erhältlich.

## AWO-Vortrag: „Die letzte Reise“

Ein Vortrag von Marti Schrür in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Pflegedienst der AWO findet am Mittwoch, 10. November, um 19.30 Uhr im Pavillon des Emil-Srąga-Hauses (Freiburger Straße 1b, Singen) statt. Dabei geht es um die Zeit nach dem Sterben eines Menschen, die

wertvoll ist und als Chance genutzt werden kann. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Für Rückfragen steht der AWO-Pflegedienst unter Telefonnummer 07731/794496 gerne zur Verfügung.

## Ortsverband Singen: Stammtisch des VdK

Am Montag, 8. November, findet der Stammtisch des VdK, Ortsverband Singen, um 14.30 Uhr im Naturfreundehaus (Hadwigstraße 19, neben der AOK) statt. Thema ist die Altersarmut; Referent: Vorstandsmit-

Eine verbindliche Zusage ist für die Planung unabdingbar.

## Öffentliche Bekanntmachung

**Bebauungsplan/ Örtliche Bauvorschriften „Vor dem Dorf Teil 1“ Stadtteil Friedlingen (teilweise Aufhebung des Bebauungsplans Kahlhofbreite - Am Singener Weg von 1951)**

einschließlich 14. Dezember 2010 statt.

In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Vor dem Dorf Teil 1“ mit Bebauungsvorschriften, Begründung, Umweltbericht und den zugehörigen Gutachten sowie den während der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen umweltbezogenen Stellungnahmen während der allgemeinen Dienststunden im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG im DAS 2, Julius-Bührer-Straße 2, 78224 Singen, zur Einsichtnahme aus.

**Umweltbezogene Informationen:** Es liegen folgende Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor: - Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan, 365° freiraum + umwelt, mit Erfassung der Vögel und Erfassung der Pflanzen vom Juli 2010

- Hydrogeologisches Gutachten bau vom September 2003  
- Stellungnahmen der Bürger, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung und vorangegangener Öffentlichkeitsbeteiligungen nach §3(2) BauGB

Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Das Planungsgebiet befindet sich am südwestlichen Ortsrand von Friedlingen. Die Grenzen des Planungsgebietes sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt.

**Ziele und Zwecke der Planung:** Mit dem Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften „Vor dem Dorf Teil 1“ soll dem Bedarf an Wohnbauflächen für den Ortsteil Friedlingen Rechnung getragen werden.

**Beteiligung der Öffentlichkeit (Offenlage) gemäß § 3 (2) BauGB**  
Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet vom **10. November 2010 bis**



Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften (gemäß § 4a (6) BauGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher die dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Ausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Vor dem Dorf Teil 1“ mit allen dazugehörigen Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen „www.singen.de“ unter „Bürgerservice/Plänen und Bauen/Stadtplanung, Stadtplanung & Denkmalschutz/Bauleitpläne in der Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden.

Stellungnahmen zur Offenlage des Bebauungsplans müssen jedoch weiterhin schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Singen, 3. November 2010

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

## Reservistenkameradschaft pflegt Ehrendenkmal auf Altem Friedhof



Mit großem Einsatz kümmerte sich die Reservistenkameradschaft Singen um das Kriegerdenkmal zum Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges auf dem Alten Friedhof. Nachdem bereits vor Wochen die Grünpflanzen zurückgeschnitten worden sind, nahmen sich die neun Reservisten am vergangenen Samstag vor allem der Reinigung des Kriegerdenkmals und der dahinterliegenden Kreuze an. Bereits im Vorfeld unterstützten die Mitarbeiter der Technischen Dienste die Maßnahmen und ließen sich von der Firma Schwarz beraten. Im Zuge der Arbeiten mussten teilweise auch gebrochene Fundamente der Kreuze wieder behoben werden. Daneben konnten mittels eines Dampfstrahlers das Steindenkmal und die Steinkreuze gereinigt werden. Oberbürgermeister Oliver Ehret machte sich vor Ort selbst ein Bild und dankte den neun Reservisten für diese sehr lobenswerte Arbeit.

### Qualifizierung: Lernort Bauernhof

Der Lernort Bauernhof Bodensee e.V. bietet eine dreitägige Grundlagenschulung für interessierte Neueinsteiger sowie Bäuerinnen und Bauern an: Mittwoch, 10. November, 9 bis 16 Uhr: **Kennerlernen von Praxisbeispielen.** Donnerstag, 18. und 25. November, jeweils von 9 bis 16 Uhr: **Pädagogische, betriebliche, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte rund um das Lernen auf dem Bauernhof.** Anmeldungen bis 5. November per Fax unter 07531/800-2903 oder hildegard.schwarz@LRAKN.de. Infos und Anmeldung unter [www.lernort-bauernhof-bodensee.de](http://www.lernort-bauernhof-bodensee.de). Telefonische Auskunft: Landratsamt Konstanz, Hildegard Schwarz, Telefon 07531/800-2940.

### Ippi-Weg für Autos gesperrt

Die Nordstadtanbindung wurde am 15. Oktober für den Verkehr freigegeben. Die verkehrsmäßige Verbindung zwischen der Singener Nordstadt und Hausen an der Aach ist nun über die Nordstadtanbindung gegeben. Daher wurde die Straße in Verlängerung der Remishofstraße bis zum Ortseingang in Hausen (Ippiweg Nord) ab der Aach-Brücke bereits ab **Donnerstag, 28. Oktober, für den Kfz-Verkehr gesperrt.**

Die Aach-Brücke bleibt für den Fußgänger- und Radfahrerverkehr weiterhin nutzbar.

### Selbstbestimmtes Wohnen im Landkreis Konstanz

Die Arbeitsgemeinschaft „Selbstbestimmtes Wohnen für Behinderte und Nichtbehinderte in jeder Lebensphase“ lädt am 10. November um 19.30 Uhr zur Vorstellung eines neuen Wohnprojektes in das Milchwerk in Radolfzell, ein.

### Herzlichen Glückwunsch!

**Altersjubilare**  
**Dienstag, 2. November:** Josef Schannen (94), Elisabeth Mackert (85), Ingeborg Stahlmann (85), Adolf Weber (85), Elisabeth Emma Paulina Schürlein (83), Anna Elisabeth Knopf (82), Elisabeth Messli (80).

**Mittwoch, 3. November:** Helmut Marko Rolf Grubert (89), Rudolf Richard Storch (88), Vincenzo De Simone (87), Adam Klaus (83), Elisabeth Neumann (81), Heinrich Bergmann (80), Friedrich Rothmund (80).

**Freitag, 5. November:** Richard Weißbrieder (91), Katalina Kraftschik (90), Erna Maria Czapan (82), Josef Bönig (81), Helga Elisabeth Fleischer (81), Brigitta Maier (80).

**Samstag, 6. November:** Hanna Lina Mimi Anna Krause (90), Anna Maria Binder (88), Margarete Friederike Henzler (88), Elisabeth Maria Hauber (83).

**Sonntag, 7. November:** Hannelore Erna Kreuzer (86), Elisabeth Emilie Schreiber (86), Juliana Graf (84), Heinz Dieter Golchert (83), Cosimo Angolano (82), Archibald Denis Shelton (82), Vlasta Dobrovolni (81), Gerhards Bernhardina Elinger-Lettau (81), Friedrich Heinrich Wilhelm Uhde (81), Heinz Gert Ziplies (81), Kurt Josef Reiser (80).

**Montag, 8. November:** Berta Rentschler (99), Erna Wigganhauser (96), Elisabeth Maria Roth (93), Elisabeth Erna Heyne (92), Emma Schafneutte (90), Theresia Pfing (86), Husejin Hajavzovic (85), Gertrud Maria Rose (85), Ekaterina Blanz (83).

**Dienstag, 9. November:** Walter Josef Hohenberger (92), Anna Pretli (91), Ilse Gerda Elli Knaak (90), Helmut Walter Hanswerner Eichel (86), Hildegard Else Anna Werner (86), Werner Heinz Bochtold (82), Alfred Fleischer (82), Gertrud Viktoria Weißhaar (82), Hilma Neeb (81), Irmgard Elisabeth Harder (80), Albert Zeller (80).

**Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich einfach telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.**

## Öffentliche Bekanntmachung

**Bebauungsplan/ Örtliche Bauvorschriften „Mittelspange Nord“ Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB**

**Umweltbelange:** Die Umweltbelange werden in einem Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan abgehandelt. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Kompensation von Eingriffen.

**Umweltbezogene Informationen:** Im Rahmen der öffentlichen Auslegung sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar: - Stellungnahmen der Bürger, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung sowie Abwägungsvorschläge dazu; - Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan, 365° freiraum + umwelt, 30.09.2010; - Baugrundgutachten, Wibel + Leinenkugel, 15.02.1990; - Geotechnischer Bericht, Ingenieurguppe Geotechnik, 22.10.2008; - Verkehrsuntersuchung, Rapp Trans AG, 26.05.2010;

- Schalltechnische Untersuchung, imakum GmbH, 17.06.2010; - Untersuchung zur geplanten Anbindung der Verbindungsstraße B 34 - Pfaffenhülle an die B 34, Rapp Trans AG, 04.10.2010.

**Beteiligung der Öffentlichkeit – Öffentliche Auslegung (Offenlage) gemäß § 3 (2) BauGB:** Die öffentliche Auslegung findet vom **15. November 2010 bis einschließlich 17. Dezember 2010** statt. In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften während der üblichen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen der Stadt Singen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), 78224 Singen, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Während der Auslegungsfrist kann sich die Öffentlichkeit im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 113-118, 1. OG, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), 78224 Singen, über die konkreten Planungsabsichten der Stadt Singen unterrichten und es können hier Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

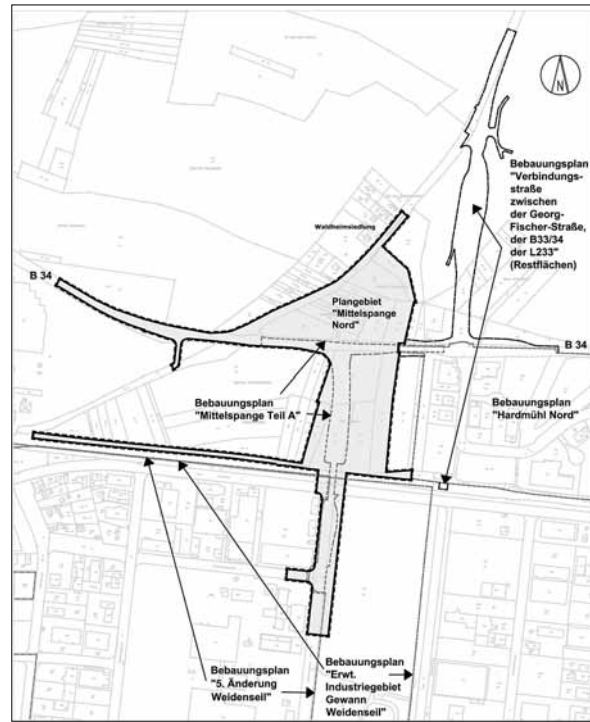
Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 26. Oktober 2010 den Entwurf des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Mittelspange Nord“ gebilligt und beschlossen, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und die Beteiligung der durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB durchzuführen.

**Geltungsbereich:** Die Geltungsbereichsgrenzen des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Plangebiet liegt beiderseits der B 34 in nördlicher Verlängerung der Robert-Gerwig-Straße.

**Ziele und Zwecke der Planung:** Mit dem Bebauungsplan werden insbesondere die folgenden Planungsziele verfolgt: die Mittelspange soll die Robert-Gerwig-Straße über die Gleise hinweg bis zur B 34 und darüber hinaus bis zur K 6164 verlängern und so den Bahnübergang „Hirschbühl I“ beim „Seehas“-Haltepunkt „Singen-Industrie“ ersetzen.

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes „Mittelspange Nord“ werden die Bebauungspläne „Verbindungsstraße zwischen der Georg-Fischer-Straße, der B33/34 und der L233“ (rechtskräftig seit 21. Juni 1985) und „Mittelspange Teil A“ (rechtskräftig seit 21. April 1995) vollständig und die Bebauungspläne „Erweiterung Industriegebiet – Gewinn Weidenseil“ (rechtskräftig seit 21. März 1976) einschließlich der Änderungen vom 18. Februar 1982 und 10. Oktober 1997 sowie „5. Änderung Weidenseil“ (rechtskräftig seit 28. Juni 2006) jeweils in dem entsprechenden Teilbereich aufgehoben.



Außerdem wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 der Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) ein Antrag (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Fachausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonymisiert.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplans/der Örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung sowie weiterer Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen [www.singen.de](http://www.singen.de) unter „Bürgerservice/Plänen, Bauen & Umwelt/Stadtplanung, Stadtplanung & Denkmalschutz/Bauleitpläne in der Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden. Stellungnahmen müssen fristgerecht entweder schriftlich oder zur Niederschrift im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 113-118, 1. OG, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), 78224 Singen, vorgebracht werden.

Singen, 3. November 2010

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

**Beuren  
an der Aach**

**Bohlingen**

Samstag, 6. November, 11.30 Uhr: Südster Singen E – SV Bohlingen E; 14.30 Uhr: SV Bohlingen II – Konstanz-Egg II; 16.30 Uhr: FC Singen II – SV Bohlingen I; Sonntag, 7. November, 10.30 Uhr: SC Pfundendorf C2 – SG Bohlingen C; 11 Uhr: FC Konstanz E5 – SV Bohlingen E2; 12.30 Uhr: SG Bohlingen A – SG Hilingen A.

**Friedingen**

**Gelber Sack**  
Freitag, 5. November: Gelber Sack.

**Kaffee- und Spielesamstag**  
Donnerstag, 4. November, 14.30 Uhr: Spiele- und Kaffeefachmittag in der Unterkirche.

**Kirchenkonzert**  
Der Musikverein lädt zum Kirchenkonzert am Samstag, 6. November, 19.30 Uhr, herzlich in die St. Leodegar Kirche ein (Eintritt frei).

**Seniorenflug**  
Die Senioren laden zum Ausflug ins Blaue am Dienstag, 16. November, ein. Gäste sind herzlich willkommen. Abfahrzeiten: 12 Uhr Friedinger Rathaus; 12.10 Uhr Hallenbad Singen; 12.15 Uhr ehemalige Firma Waldschütz Singen.

**Hausen  
an der Aach**

**Ortschaftsrats tag**  
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am heutigen Mittwoch, 3. November, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus statt. Dabei geht es u.a. um die 1. Änderung des Bebauungsplans „Zur Sulz“.

**Volkstrauertag**  
Sonntag, 14. November, ca. 11 Uhr: Feierliche Gedenkstunde anlässlich

des Volkstrauertags am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof.

**Gelbe Säcke**  
Samstag, 6. November: Gelber Sack.

**Ipfi-Weg gesperrt**  
Der sogenannte „Ipfi-Weg“ (Verbindung zwischen Hausen und Singen über den Remishof) ist ab sofort für den Pkw-Verkehr gesperrt. Dafür kann die neue Nordstadtabbindung genutzt werden.

**Busfahrkarten**  
Bei der Ortsverwaltung kann man Busfahrkarten in Papierform für Schüler und Erwachsene kaufen.

**Kirchliches**  
Sonntag, 7. November, 10.15 Uhr: Familiengottesdienst mit der Friedinger Kirchenband „Nazareth“.

**Feuerwehrprobe**  
Montag, 8. November, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

**Fußball**  
Jugend  
Samstag, 6. November, 13 Uhr: SG Hausen B – FC Wollmatingen II.

**Aktive**  
Samstag, 6. November, 14.30 Uhr: SV Wörblingen II – SV Hausen I; Sonntag, 7. November, 14 Uhr: SV Mühlhausen II – SV Hausen II.

**Neuer Basteltreff**  
Dienstag, 9. November, 16 Uhr: Bastelnachmittag unter neuer Leitung für Kinder ab sechs Jahre im ehemaligen Pfarrhaus.

**Schlatt  
unter Krähen**

**Gelbe Säcke**  
Samstag, 6. November: Abholung Gelbe Säcke.

**Evangelischer Gottesdienst**  
Sonntag, 7. November, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

**St. Johanneskirche**  
Sonntag, 7. November, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

**St. Martinsumzug**  
Alle Kinder sind herzlich zum St. Martinsumzug am Donnerstag, 11. November, eingeladen. Begonnen wird mit einem kurzen Laternenspiel um 17.30 Uhr in der St. Johanneskirche, anschließend findet der Martinsumzug statt. Danach bewirbt die katholische Kirchengemeinde mit heißen Würsten und Getränken an der Unterkirche. Gäste sind herzlich willkommen.

**Überlingen  
am Ried**

**Ortschaftsrats tag öffentlich**  
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung: Folgen der Aufhebung des Baugebiets „Stöckle“; Erweiterung der Einsegnungshalle – Planvorstellung und Kostenvoranschlag; Bauvorhaben: a) Umbau einer Scheune zu Wohnraum, Anbau eines Carports an bestehende Garage, Baugrundstück: Hårdlestraße, Flurstück Nr. 795/1; b) Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses, Baugrundstück Bohlststraße, Flurstück Nr. 8/Teil (Tagesordnung am Rathaus).

**Volkstrauertag**  
Die Bevölkerung ist zur Gedenkfeier am Volkstrauertag (Sonntag, 14. November) auf dem Friedhof eingeladen. Treffpunkt: 11 Uhr an der Kirche (bei Regen in der Einsegnungshalle).

**Verwaltungsstelle und Postfiliale geschlossen**  
Vom 18. bis einschließlich 24. November bleiben die Verwaltungsstelle und Postfiliale geschlossen. Benachrichtigte Pakete und Päckchen usw. werden an die Centerfiliale in Singen geschickt und können dort abgeholt werden. Ab Donnerstag, 25. November, ist wieder wie gewohnt geöffnet.

**Müllabfuhr und Baustellen**  
Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden.

Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren.

Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfuhrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen.

**Wichtige Telefonnummern**

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

**IMPRESSUM**

Herausgeber  
von SINGEN KOMMUNAL:  
Stadtverwaltung Singen (Htwl),  
Hohgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion:  
Michael Gnädig (verantwortlich)  
Heidemarie-G. Klaas  
Telefon 85-107, Telefax 85-103  
E-Mail: presse.stadt@singen.de

## WOCHENBLATT SINGEN

**Wafros alemannische Dialektik**

Wer hett u des denkt, wo anno 2000 am 2. November, de amerikanische Kommandant und sine zwä russische Kollege mit ihrem Raumschiff bi dere ISS glandet sind, dass seither, also 10 Johr lang andauernd Aschtronaute uf dere ISS Wared. Guet sie wared kone zeh Johr do dobe, sie hond enand abglöst. Me isch it wäniger als 58 mol zu dere Raumschztazion gfloge und s wared fascht 200 vu däne Aschtronaute, wo i däne zeh Johr dobe wared. Damit aber etz it wieder ä paar Leser/ine mule kändted, weil se it wissed, wa die ISS isch, weil se bisher all nu vu de SS gläser hoch, sott me doch nomol wäng erkläre. Also die ISS isch die internationale Raumschztazion und die isch 380 km über unsere Erdkugel. Do koscht on Tag 27 Millione Euro, aber des rentiert sich, ob-wohls sicher söttige git, wo do anderer Meinung sind. S wird heisse, wa hond mir do dobe verlore, s wär gschieder, sie dätet druf luege, dass se do hunne mit-en-

and gschirre kändted. Des isch au it falsch, aber de Mensch isch eifach dra in-tressiert, wa usser unsere Welt no alls do isch. S ka uns jo it gliichgültig lo, ob it am End no andere Welte do sind und zwar bewohnte. Uf omol kummed Milliar-de so kläne grüne Männle vume Planet und mached bi uns alls hii und uns no dezue, no hettemer s letzsch mol gschisse. Etz wo mir aber do dobe rumfliegged, ka uns nix bassiere, äbe weil mer uf-bassed, zum Beischpiel i dere be-mannte Raumschztazion ISS. Sie isch unseren Ausseposchte im Weltraum. I mecht etz it no ufzelle, wa mir alls scho griegt hond eifach als Nabe-produkt vu de Raumfahrt. Do sind it nu Russe, Amerikaner und sogar Deutsche an Bord, s hot en Wohntel und drei Labor i dere ISS und miteme Space shuttle des isch ko Schpatzeschuttele wie mol ä Mund-artkollegin gmohnt hot, weil mer des Scheisschattel schpricht, und des isch so äbbes wie ä Taxi vum Raum-fahrt-Bahnhof ufe zu dere Raumschztazion. Zämme mit some Raumtransporter isch des Ding 88 Meter lang und 45 Meter hoch. Mi wunderet al-leweil, dass so ä Riesekischte it obe äbe keit, dass die am Himmel hebt wie anebäbdt. Do dobe sind die Leit, wo i dere oder uf dere ISS schaffed, also die Wisseschaffler, die sind do schwerelos. Do kasch it laufe, do mosch de bewege, wie en Engel, blos hosch kone Fligel und i ka u it genaue sage, wa sich Engel bewaged, weil mer Engel bi uns selte sieht. Etz

mond die Aschtronaute nadierlich au esse und do koschtet en Tag fir so en schwerelose Mensch runde 350 Euro. Wenn die ä Guckel Mandarine hetted und dätet it saumässig obacht gäe, no dätet die gäle Böllele i de ganze Schtazion umenandfliege und sie hetted die grösch Artbet, bis se die Dinger wieder eigfange hetted. D Amerikaner hond meischens Gfrier-trocknetes i Plashtikbei-tel. Mitere Nodel kunnnt Wasser dezue. Denn wird de Beitel knätet und me macht en warm in Ofen. Fertig sind Schpag-hetti Bolognaese, die wäred us de Folie gsugget. D Russe bringted Kon-servedose mit, des Fertiggesse sieht zwar aus wie Hundefutter, schmeckt aber und me kas mit Messer und Gabel esse. Sie tausched s Esse au mit-enand und wenn die unde am Bode mitenand so läbe dätet, wie obe i dere Raumschztazion, no ging's de Menschheit wesentlich besser. Abg-säeh devu, i wär am liebschte au uf dere ISS, weil mer do hunne etz grad en Hufe verleidet isch, aber no lieber wär mer's, wenn andere dobe wäred und nume äbe kändted. Uf alle Fäll dank i etz allene mine Leser, wo über fimfzwanz Johr mit mir aleman-nisch gmacht hond. Des wa heit mei letzschte Dialektik. It weil i alters-schwach bin, nei i kändt scho no, aber i will nume. S hot nadierlich sine Gründe! Me moss manchmal im Läbe konsequent si, suscht dät me sei Gsicht verliere. Nomol allene Dank-schön und vergässed au nie unner schäs, heimeligs Alemannisch!

**Fahrt unter Drogen**

**Singen (swb).** Am Mittwochabend, gegen 17.30 Uhr, kontrollierte eine Streife des Reviers einen 39-jährigen Autofahrer. Der Verdacht der Beamten, der Mann stehe unter Drogen-einfluss, bestätigte sich laut Angaben der Polizei durch einen auf freiwilliger Basis durchgeführten Urintest. Daraufhin wurde auf richterliche Anordnung eine Blutentnahme durchgeführt. Bei den weiteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass der Mann nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Die Fahrzeugschlüssel wurden von den Beamten in Verwahrung genommen. Der 39-Jährige wird auf eine gesündere Fortbewegung achten müssen. Anzeige wegen Konsum von illegalen Betäubungsmitteln erwartet den Mann.

**Ladendiebstahl und Körperverletzung**

**Singen (swb).** Die Filialeleiterin eines Lebensmittelmarktes in der Forststraße erlebte eine böse Überraschung, als sie am Montagabend vergangener Woche gegen 19 Uhr einen Ladendieb, der mit zwei Helferinnen einen Bierkasten entwendete, festhielt. Während sie sich mit dem Mann im Büro aufhielt, erschienen die zwei tatverdächtigen Frauen und griffen die Filialeiterin an. Die beiden schlugen und traten auf die Geschädigte ein. Schließlich traten sie auf die mittlerweile zu Fall gekommene Geschädigte ein. Danach flüchteten die drei. Der Haupttäter ist circa 30 Jahre alt, 165 cm groß, hat braune Haare und auffallend vernarbte Ohren. Hinweise bitte an die Polizei Singen, Tel. 07731/888-0.

**MÜNCHOW MÄRKTE** *echt gut!*  
frisch • freundlich • sauber

**WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 18**

**Knüller der Woche** Schweineschnitzel oder-braten  
1 kg **4,44 €**

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen  
03.11.2010  
Schilling, Vorraat reicht, Irrtum vorbehalten.